



Unter der Vogelstange in Westereiden stellten sich die ehemaligen Könige der St.-Georg-Schützenbruderschaft zum Gruppenfoto. Anschließend traten sie am Schießstand an, um unter sich den Kaiser zu ermitteln.

Spannendes Kaiserschießen

Fritz Pieper ist König der Könige

Ex-Regenten nehmen am Festauftritt teil

Westereiden. Die Wolken hatten sich doch noch verzogen und auch die Sonne wagte am Sonntagnachmittag rechtzeitig zum Auftakt der Feierlichkeiten zum 125jährigen Jubiläum der Westereidener Schützenbruderschaft St. Georg einen Blick zur Vogelstange. Insgesamt 28 ehemalige Regenten hatten sich gemeinsam mit dem Schützenvolk dort eingefunden, um aus gegebenem Anlaß den König der Könige zu ermitteln. So erzielte Fritz Pieper, Vorsitzender des Vereins und König von 1962, mit dem 153. Schuß dem entscheidenden Treffer und errang die Kaiserwürde. Zur Mitregentin erkor er sich seine Gattin Elisabeth. Beide präsentieren sich am kommenden Sonntag im Jubiläumsumzug dem Publikum.

Das Wetter hatte mitgespielt und dementsprechend war auch die Stimmung unter der Vogelstange in Westereiden. Oberst Leo Rütter freute sich zum Kaiserschießen, dem ersten Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten, neben den 28 ehemaligen Regenten und den angetretenen Schützen auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen zu können. Darunter Pater Heine sowie der stellvertretende Kreisschützenoberst Karl-Heinz Benteler. Nachdem der Holzadler zum Abschluß freigegeben worden war, ging es dann in chronologischer Abfolge für die Ex-Regenten der St.-Georg-Schützenbruderschaft daran, die Schüsse, die die Entscheidung bringen sollten, abzugeben. Heinrich Küke, König von 1938, machte den Anfang, so daß bereits nach dem ersten Durchgang die Insignien vergeben waren und die amtierende Königin Maria Worm die glücklichen Schützen Wilhelm Gösmann, Heinz-Josef Fromme und Friedhelm Perpeet für den Abschluß der Krone, des Zepters und des Apfels auszeichnete. Waren dann auch die 50 Liter Freibier vergeben, schritten die ehemaligen Schützenkönige erneut zum Schießstand, um das immer spannender werdende Rennen um die Kaiserwürde unter sich auszutragen. Erst mit dem 153. Schuß gelang es Fritz Pieper, im Jahr 1962 König und jetzt erster Vorsitzender im Verein, endgültig den Holzadler aus dem Kugelfang zu holen. Die vielen freundschaftlichen Gratulationen der Mitbewerber waren ihm ebenso sicher wie die Glückwünsche der Schützenbrüder. Gemeinsam mit seiner Gattin Elisabeth stand er dann im weiteren Verlauf der Feierlichkeiten im Mittelpunkt des Geschehens. Am kommenden Sonntag präsentiert er sich im Jubiläumsumzug den wartenden Zuschauern.



Manfred Gockel ist erster Vorsitzender

Rüthen. Auf der Mitgliederversammlung der Jungen Union Rüthen konnte der bisherige Vorsitzende, Manfred Gockel, neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch den Ortsvorsitzenden der CDU Rüthen, Walter Prinz, und den Vorsitzenden des Stadtverbandes der Jungen Union Rüthen, Jürgen Augustinowitz, begrüßen. Nach dem Rechenschaftsbericht des ersten Vorsitzenden über die Arbeit des Vorstandes in den letzten beiden Jahren, schloß sich die Neuwahl an. Zum Vorsitzenden der JU-Ortsunion Rüthen wurde Manfred Gockel wiedergewählt. Seine zwei Stellvertreter sind Ulrike Hähnel und Peter Donner. Marianne Ohrmann wurde als Schriftführerin in ihrem Amt bestätigt. Werner Schonlau wurde mit dem Amt des Pressewartes betraut. Als Beisitzer wurden gewählt: Peter Plöger, Reinhard Gockel, Ulrich Pieper, Martin Donner, Bärbel Föllmer, Josef Schonlau und Peter Haas.

Theatergruppe erntete beim Pfarrfest verdienten Beifall

Besucher konnten am offenen Singen teilnehmen / Kirchenführung

Altenrüthen. Die Pfarrgemeinde St. Gervasius und Protasius in Altenrüthen feierte zusammen mit ihren Kapellengemeinden Hemmern und Kellinghausen ihr zweites Pfarr- und Patronatsfest. Es stand unter dem Motto, „Wer mitmacht, erlebt Gemeinde“. Das Festhochamt wurde besonders musikalisch gestaltet. Die Schola trug unter der Leitung von Werner Sulk einige Kirchengesänge vor. Daran schloß sich das offene Singen in der Gemeindehalle an.

Zahlreiche Gemeindeglieder, ob jung oder alt, fanden sich ein, um unter der Leitung von Werner Sulk und Klaus Beckschäfer Kirchengesänge und fröhliche Volkslieder erklingen zu lassen. In den wohlverdienten Pausen gab die Blaskapelle Altenrüthen einige Stücke Marschmusik aus ihrem umfangreichen Repertoire zum Besten.

Mittags ließen sich alle die Erbsensuppe aus der Gulaschkanone

schmecken. Die Überleitung zum Nachmittag bildete die Theatergruppe der Kinder. Unter fachkundiger Anleitung hatten sie ein kurzes Theaterstück und drei Sketche einstudiert. In dem Stück „Volle Hände, leere Hände“ ging es um das Problem des Hungers in der Dritten Welt. „Wir, die wir immer genügend zu essen haben, können Gott nicht genug für seine Gaben danken und sollten die Armen der Dritten Welt nicht vergessen“ An-

schließend wurden drei Sketche aus dem kirchlichen Leben aufgeführt, die wahre Lachsalven und Szenenbeifall auslösten.

Während sich die Erwachsenen Kaffee und Kuchen in der Cafeteria schmecken ließen, standen für die Kinder vor der Gemeindehalle einige sportliche Wettkämpfe, wie Dosenwerfen und Sackhüpfen, auf dem Programm. Um 16.30 Uhr fand unter der sachkundigen Leitung von Werner Sulk eine Kirchenführung statt. Werner Sulk skizzierte in einigen Worten das Wichtigste aus der Baugeschichte des Gotteshauses und wies auf erwähnenswerte Einzelheiten hin. Besondere Beachtung verdiente die Orgel, die das einzig erhaltene Werk des Hildesheimer Orgelbau-meisters Johannes Müller ist. Sie stammt von 1783. Nach stilvoller Renovierung umfaßt sie heute mit zwei Manualen und dem Pedal 25 Register. Bürgermeister Rolf Gockel, Hausorganist der Pfarrkirche St. Gervasius und Protasius, ließ es sich nicht nehmen, den Besuchern der Kirche eine Kostprobe des wunderbaren Klangbildes dieser Orgel zu vermitteln.

Zum Abschluß des Festes erhielten alle Kinder einen Luftballon. Der Reinerlös und die Kollekte sind für das Stefanus-Heim und die Renovierung der Kirche bestimmt. Alle die an diesem Pfarr- und Patronatsfest in Altenrüthen teilgenommen haben, haben auf beeindruckende Art und Weise lebendige Gemeinde erlebt.



Die Theatergruppe führte auf dem Pfarrfest in der Gemeindehalle das Stück „Volle Hände, leere Hände“ auf. Die Akteure bekamen für ihre Darbietungen vom Publikum wohlverdienten Beifall.



Fritz Pieper und seine Gattin Elisabeth heißt das Kaiserpaar in Westereiden. Das Königspaar von 1962 wird am kommenden Sonntag im Mittelpunkt des Festumzuges stehen.

Feier im Garten des Johannesheimes

Menzel. Auch die Johannes-Gemeinde in Menzel feiert bald ihr Pfarrfest. Am Sonntag, dem 2. September, findet das Fest im Garten des Johannesheimes und im Heim selbst statt. Bei schlechtem Wetter wird in der Schützenhalle gefeiert. Beim Festhochamt und beim Offenen Singen wirkt der Männergesangsverein Oestereiden mit. Für die Cafeteria werden noch Kuchen und Kaffeespenden entgegengenommen. Die Helferinnen und der Vorstand der Frauengemeinschaft nehmen sie entgegen.

Gemeinde gratuliert zum Priesterjubiläum

Pater Florentin feiert im Heimatort

Oestereiden. Am Sonntag feierte Pater Florentin, geb. Wilhelm Vogt, sein 50jähriges Priesterjubiläum in seiner Heimatgemeinde in Oestereiden. Im Anschluß an den festlichen Dankgottesdienst in der St.-Antonius-Kirche fanden sich im Hause Röbbecke zahlreiche Ehrengäste ein, um Pater Florentin zu seinem goldenen Priesterjubiläum zu gratulieren.

Nach einem musikalischen Ständchen des Spielmannszuges Oestereiden traten die Oestereidener Schützen an, um den Jubilar auf diese Weise zu ehren. Dann gratulierten dem allseits geschätzten Jubilar der Gesangsverein Concordia und die Frauengemeinschaft. Die Oestereidener dokumentierten somit auf beeindruckende Art und Weise ihre enge und herzliche Verbundenheit mit Pater Florentin.

Der Jubilar verzichtete auf Geschenke und bat um großzügige Geldspenden, die jungen Diakonen als Stipendien zur Verfügung gestellt werden sollen. Pater Florentin freute sich insbesondere darüber, daß er diesen Ehrentag im Kreise seiner Familie, Mitbrüder Freunde und Bekannten feiern durfte. Ende August wird Pater Florentin wieder auf den Hilfsberg/Eichsfeld zurückkehren.

Nachrichten

- Im Alten Aula-Kino läuft nach der Sommerpause am Mittwoch, 15. August, um 19 Uhr, der Film „Drei Fremdenlegionäre“ mit Marty Feldmann.
• Verlegt worden sind die Trainingsstunden der männlichen Rettungsschwimmer der DLRG von Dienstag auf Samstag. Die Schwimmer werden zusammen mit den Mädchen jeweils von 15 bis 16 Uhr trainieren. Die Turnstunden am Montag entsprechen der Regelung vor den Ferien.
• Der Haupt- und Finanzausschuß der Stadtvertretung Rüthen tagt heute um 17.30 Uhr im Stadthaus. Auf der Tagesordnung stehen Anträge von Schützenvereinen auf Zuschüsse bei Jubelfesten, einem Zuschuß zum Druck der Ortsgeschichte Langenstraße/Heddinghausen und die Bepflanzungsmaßnahmen im Bereich der Menzeler Haar/Spitze Warte.

Termine heute

- Haupt- und Finanzausschuß der Stadt Rüthen: 17.30 Uhr öffentliche Sitzung in der Stadtverwaltung.
Bücherei im evangelischen Gemeindehaus: 15 bis 16 Uhr Buchausleihe.
Kinderschutzbund Rüthen: 15.30 bis 17 Uhr Spielnachmittag für Kleinkinder im Jugendraum der Awo.
TSV Rüthen: 19 Uhr Lauftreff am 2. Parkplatz im Bibertal.
Teestube im Pfarrheim Rüthen: 17 bis 20.30 Uhr.
Frauengemeinschaft Rüthen: 14 Uhr Brauerei-Besichtigung ab Markt und Hansastraße.
Sprechstunde der Polizei in Rüthen: 10 bis 12 Uhr.
MGV „Concordia“ Oestereiden: 20 Uhr Chorprobe in der Grundschule.
Awo Gymnastik: 19 Uhr in der Rombergturnhalle.
Kinderkleider Tauschbörse: 15.30 bis 17 Uhr im „KiZ“, Hachtorstraße.
Tambourkorps Rüthen: 18.30 Uhr Probe aller Aktiven in der Stadthalle, Jugendspielmannszug Rüthen; 18.30 Uhr Probe aller Trommler in der Stadthalle.
Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Warstein: 15.30 Uhr Treffen im Feuerwehrgerätehaus.
Städtisches Museum Haus „Kupferhammer“ Warstein: 9 bis 11 Uhr geöffnet.



Zu Ehren von Pater Florentin hatte der Schützenverein Oestereiden Aufstellung genommen. Der Geistliche feierte in seiner Heimatgemeinde sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Zufriedene Gesichter beim Blutspendetermin

Trotz Urlaubszeit ein gutes Ergebnis

Oestereiden. Erfreuliche Gesichter beim DRK Rüthen: Trotz Urlaubszeit konnte beim Blutspendetermin in Oestereiden das zweitbeste Ergebnis bisher erzielt werden. Unter der Leitung von Dr. Maas vom Hagener Blutspendeteam wurde immerhin 117 Spender Blut zur Konservierung abgenommen, davon wurden 15 für mehrfache Blutspende ausgezeichnet und 13 zum Teil junge Spender ließen sich zum ersten Mal Blut abnehmen.

Folgende Blutspender wurden mit einer Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet: Veronika Höttecke, Rüthen, Markus Biermann, Oestereiden, Irmgard Bertels, Rüthen, und Karl-Georg Eickel, Rüthen. Eine Ehrennadel in Silber erhielten neben Christoph Wolf, Rüthen, auch Marlies Schiller, Rüthen und Christel Stratmann, Oestereiden. Mit Gold (10) wurden Ruth Pieper, Westereiden, Martin Haselhorst, Rüthen, Josef Fromme, Westereiden, geehrt. Eine Ehrennadel in Gold (15) erhielten Ingeborg Luig, Westereiden, und Johannes Weber, Rüthen. Darüber hinaus zeichnete das DRK Ute Drossmann, Westereiden, und Heinrich Jäger, Rüthen, mit einer Ehrennadel in Gold (25) aus.

Posaunenchor nimmt die Proben wieder auf

Aktive und passive Mitglieder gesucht

Warstein/Rüthen. Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde beginnt heute wieder mit seiner Ausbildungs- und Probenarbeit. Im Wicherhaus in Warstein ist die Bläserarbeit aller Pfarrbezirke (Belecke, Rüthen und Warstein) zusammengefaßt. Die Übungszeiten sind für Neuanfänger von 18 bis 19.30 Uhr, die Fortgeschrittenen üben von 18.45 bis 20.15 Uhr und die Chorbläser von 19.30 bis 21.30 Uhr.

Obwohl schon frühzeitig Anmeldungen zum Anfänger-Lehrgang vorlagen, sind noch einige Instrumente frei. Wer beim Posaunenchor mitmachen möchte, kann daran teilnehmen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Mädchen und Jungen, aber auch Frauen und Männer im vorgerückten Alter haben im Posaunenchor Gelegenheit, ihre musikalischen Neigungen zu entwickeln und über die Grenzen der Konfessionen hinweg gemeinsam zu musizieren. Chorleitung und Ausbildung liegen in den Händen von Jürgen Witt. Interessenten sollten sich innerhalb der nächsten vier Wochen entscheiden und sich mit dem Chorleiter, Warstein, Mühlenbruch 48, Tel. 3321, oder gleich zum Kennenlernen oder Mitmachen die Übungsstunden besuchen. Die Ausbildung ist kostenlos. Der Chor sucht aber nicht nur aktive Mitglieder, die bereit sind, den Chor bei den Wahrnehmungen seiner Aufgaben zu unterstützen, sind willkommen.